

Die Ligen-Einteilungen im Deutschen Tischtennisbund und Hessischen Tischtennisverband für die nächste Saison 2015/16 sind abgeschlossen.

Die tonangebenden Vereine im Sportkreis Kassel sind die Kasseler Spvgg. Auedamm und der SC Niestetal bei den Damen und der SVH Kassel bei den Herren

Der am höchsten spielende Verein im Sportkreis Kassel, ist die 1. Damenmannschaft der Kasseler Spvgg. Auedamm wie schon in der vergangenen Saison in der Regionalliga. Die Kasseler konnten ihr Aufgebot mit Christine Engel vom Erstligaabsteiger NSC Watzenborn Stbg. und Sarah Grede vom Oberligisten GSV Eintracht Baunatal verstärken, sodass das neue Team um Katja und Tabea Heidelberg, sowie Diana Tschunichin sicherlich ein Wörtchen um den Aufstieg in die 3. Bundesliga mitreden könnte. Die Kasselerinnen haben es dabei mit Blau-Weiß Münster, TTC Langen, TTC Staffel, TTC Fritzdorf, TTVg Kleve II, DJK Holzbüttgen, dem Bundesliga Absteiger NSC Watzenborn-Stbg. und den Aufsteigern aus den drei Oberligen TTV Richtsberg, SC BW Ottmarsbocholt und DJK Rheydt zu tun.

In der Damenoberliga spielen mit dem SC Niestetal, der den Aufstieg in der Relegation auf der Ziellinie verpasst hatte, und der Reserve des Aufsteigers Kasseler Spvgg. Auedamm II gleich zwei Mannschaften aus der Region. Der SC Niestetal konnte sein Team mit Katharina Morbitzer von der Kasseler Spvgg. und Ekaterina Moor von der Eintracht aus Baunatal wesentlich verstärken. Gemeinsam mit den Spielerinnen Anna-Lena Scherb, Sophia Klee und Vanessa Wenzel ist der Sportclub nun ein ganz heißer Favorit auf die Meisterschaft. Auch der Aufsteiger sollte nicht chancenlos sein. Das Kasseler Team mit Lisa Herbach, Tanja Mau, Heike Heidelberg, Margret Söthe und Julia Ruhnau (vom GSV Eintracht Baunatal), die allerdings erst zur Rückrunde wegen eines Auslandsstudiums dazu stoßen kann), strebt den Klassenerhalt an. Die Gegnerinnen für die beiden Nordhessischen Clubs sind der TTC Lampertheim, TTC Salmünster, TTC Langen II, NSC Watzenborn-Stbg. II, TLV Eichenzell, sowie die Mitaufsteiger KSG Haunedorf, TSV Langstadt II und TSG Oberrad.

Die Herren des Oberligisten SVH Kassel, die die Abgänge von Sascha Röhr (TG Langenselbold) und Julian Koch (Torpedo Göttingen) durch die jungen nordhessischen Nachwuchstalente Florian Bierwirth (vom TSV Besse) und Tom Schmidt (aus der eigenen Reservemannschaft) ersetzen, baut jetzt auf ein junges Team, welches mit David Gallina und Jan Urbanek (im vorderen Paarkreuz), sowie Noah Weber und Niklas Hilgenberg (im mittleren Paarkreuz) in die neue Saison gehen wird. Gegen die Gegner vom TTV Stadtallendorf, TuS Kriftel, DJK Münster, TTC RhönSprudel Fulda-Marbazell II und TTC Biebrich, sowie den Aufsteigern NSC Watzenborn-Stbg., Gießener SV, VFR Vehlheim und TV Braunfels, werden die Kasseler wieder ein Wort um die Meisterschaft mitreden können.

In der Hessenliga Nord/Mitte der Damen, in der nur noch acht Mannschaften gemeldet haben, ist der SC Niestetal II mit Neuzugang Janina Ciepluch (vom Drittligaabsteiger TTC Schwarza), sowie Stefanie Scheiding, Julia Klee, Jacqueline Häntsch und Jana Schorstein, neben der SG Rodheim ein ganz heißer Kandidat auf die Meisterschaft. Weitere Gegner sind der SV Rennertehausen und der VFL Lauterbach sowie die Aufsteiger TTV Morschen-Heina, TSV Beuern, TSF Heuchelheim und TV Großkrotzenburg.

Die Reserve vom Oberligisten SVH Kassel hat seine 2. Mannschaft aus der Herren-Hessenliga zurückgezogen, sodass er neben dem TSV Ihringshausen und dem TSV Breitenbach in der Herren-

Verbandsliga Nord an den Start gehen wird. Mit sechs interessanten Nordhessenderbys wird dabei ganz fest gerechnet.

Die dritten Damen-Mannschaften der Kasseler Spvgg. Auedamm als Absteiger aus der Hessenliga und des SC Niestetal als Aufsteiger aus der Bezirksoberliga duellieren sich in der Saison 2015/16 in der Verbandsliga Nord.

Der GSV Eintracht Baunatal zieht seine Damenmannschaften aus dem Hochleistungssport zurück, ist aber tonangebend im Nachwuchsbereich. Mit der 1. Schülermannschaft in der Hessenliga, ist die Eintracht der am höchsten spielende Tischtennisverein in Nordhessen.

Die meisten Mannschaften stellt durch den vorjährigen Zusammenschluss der ehemaligen Vereine TSV Heiligenrode und TSG Sandershausen der Sportclub Niestetal. Mit 22 Mannschaften (8 Herren-, 6 Damen-, 4 Jugend- und 4 Schülerteams) führt der SC die Liste deutlich vor dem SVH Kassel und dem TSV Ihringshausen mit je 11 Mannschaften an.

(nb)